



Johann v. Miquels Grabdenkmal in Frankfurt a. M.

Das Miquel-Denkmal in Frankfurt a. M. wurde dieser Tage feierlich enthüllt. Das Denkmal wurde von Professor Varnier auf Kosten der Stadt Frankfurt ausgeführt, deren einflussiger Oberbürgermeister und späterer Ehrenbürger der Eisenminister Dr. v. Miquel war. Die Feier geschah in Anwesenheit der Kaiserin, der Kaiserin und des Schatzers des Reiches, Oberbürgermeister Dr. Widke hielt die Gedächtnisrede und pries darin die Verdienste Miquels um die Stadt Frankfurt, die Finanzen des preussischen Staates und als Führer der national-liberalen Partei.

Dem Miquel wohnten ferner bei der Stadtkommandant als Vertreter des im Wandel befindlichen Kommandanten Generals und eine Anzahl anderer Offiziere. Der Oberbürgermeister legte nach der Enthüllung namens der Stadt einen Kranz am Denkmal nieder, der kleine Sohn v. Miquels einen solchen im Namen der Familie, ferner Landtag-Kränze die national-liberalen Partei, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin u. a. — Das Grabmal ist im romanischen Stil gehalten und trägt auf der Vorderseite das Brustbild des Verstorbenen.

**Kleine Chronik.**

**Leipzig, 22. September.** (Verhaftung eines Verbrechens.) Am 18. September ward der Gemeindevorstand Deutmann in Hildesheim bei Gedensbäumen von Wilderern erschossen. Während er mit dem einen der Wilderern rang, schoss ein anderer auf ihn und verletzte ihn tödlich. Dieser wurde noch zum einen Mann namens Schlichtsch aus Berlin, in Gedensbäumen wohnend und in Leipzig arbeitend, ermittelt und heute von einem Berliner Kommissar und einem Leipziger Kriminalbeamten verhaftet.

**Freiburg (Schön), 22. September.** (Strafmaßnahme.) Am Freitag erlosch, wie der „Freib. Anz.“ mittelt, auf untern Friedhof ein Offizier der 2. Batterie des 2. Rekrutierungs-Regiments Nr. 28, um ausragend auf dem Gebiete der 18-jährigen Tochter des Bergarbeiters Koller in Halsbad, Minna Karola Koller, Kränze niederzulegen. Man

nicht sich erinnern, daß das verstorlene Mädchen im vorigen Jahre infolge Entlassens einer Wanderversicherung auf einem der auf dem Untermarkt aufgestellten Geschäfte der damals hier eingewanderten Kavallerie schwere Verletzungen erlitt, denen sie nach an demselben Tage im Stadtkrankenhaus erlag. Am 21. September ist gerade ein Jahr seit dem schrecklichen Ereignis vergangen.

**Berlin, 22. September.** (Der Kurpfälzer Narbenkaiser) verabschiedete die ihm publizistische befristete Gehaltszahlung im Gehaltsausweis zu Mitteln, wozu er nach seiner Gebarung und Auslieferung gebracht worden war. Die Gehaltszahlung sagt ihm aber so wenig zu, daß er allen Grundes die Wiederaufnahme des Verhängens begehrt. Er hat dem Reichskanzler Hugo Conrath, der seine Vertretung führt, sehr umfangreiches schriftliches Material angeliefert, durch welches er beweisen will, daß er zu unrecht verurteilt worden sei. Inwieweit dieses Material ausreicht, um einen Antrag auf Wiederaufnahme zu begründen, wird sich erst nach eingehender Prüfung

ergeben. — Die Kosten des Prozesses sollen übrigens annähernd 20 000 RM betragen haben, über deren Verteilung vom Angeklagten der Hüter einige Sorgen haben dürfte.

**Hamburg, 22. September.** (Ein entsetzlicher Unglücksfall) ereignete sich auf dem von Wollan in Hamburg eingetrossenen Dampfer „Alfira“ der Hamburg-Amerika-Linie. Als der nachfolgende Aufwind den Dampf aus dem Kessel abdrückte und die Hochpumpe in Bewegung gesetzt hatte, lag er in dem Glauben, daß der Dampf aus dem Kessel abgezogen sei, den Panalohbedeckel öffnete. Die Hochpumpe muß jedoch nicht gearbeitet haben, denn der glühende heiße Dampf strömte aus dem Kessel, und fünf bis der Höhe liegende Kesselstreben wurden vollständig am ganzen Körper verbrannt.

**Mailand, 22. September.** (Ein blutiges Eiferstückdrama) dem auch eine geborene Deutsche zum Opfer fiel, spielte sich dieser Tage in Hobbia bei Vercelli ab. Ein Bifinalienhändler hielt seine Frau für untreu, löste den eifersüchtigen oder vermeintlichen Eifersüchtigen ins Haus und spaltete ihm mit einem Stein den Kopf. Dann erschloß er seine Frau, eine geborene Obermann oder Windermann, und tödete sich dann selbst.

**Wien, 22. September.** (Ein Deutscher verschollen.) Seit voriger Woche wird ein etwa 18-jähriger junger Mann aus Rudolfsheim vermisst, der ohne Führer eine Besichtigung der Jungfrau unternommen hatte. Er war glücklich auf den Gipfel gelangt und wurde beim Abstieg bei Konforstbühne von anderen Touristen getroffen. Diesen gab er keine Antwort, auch noch eine Zeit auf dem Gipfel verweilend, um unruhig. Bereitsend rief man ihm ab, der Bergführer machte sich weiter auf den Weg, und seitdem fehlt jede Spur von ihm. Wahrscheinlich ist er am Rotal in die sogenannte Jungfrauwalde abgestürzt. Die Arbeit einiger angesehener Hilfskolonnen wird durch Eintritt von Neuschnee fast unmöglich.

**Paris, 22. September.** (Verstärkter Verkehr.) Der durch das Unglück des 10. August der Stadtbahn erschwerte Verkehr liegt nun scheinbar vor. Im Juli wurden 8 900 699 Fahrgäste bedient und 1 421 100 fr. eingenommen, im August 8 488 826 Personen und 981 908 fr. eingenommen. Alle Verkehr gegen den Vormonat 2 813 873 Personen und 489 860 fr. Auch der September weist noch eine Minderernte auf. Aus den bisherigen Erläuterungen geht übrigens hervor, daß bei beiden in Betrieb befindlichen Strecken, mit zusammen 23—24 Kilometer Länge, täglich 15 Millionen Einmengen erlitten werden, früher noch nicht mehr. Seit dem Unglück haben immer noch mehr die Stadtbahn zu benutzen. Die eine Strecke (auf dem kürzesten Umweg von Arc de Triomphe nach der Villete und Place de la Nation) hat dabei in der verbleibenden Streckenbahn einen kleinen Minderertrag erhalten. Die Stadtbahn fährt alle 3—4 Minuten von jedem Bahnhof aus gut zusammengehängte Wagen abgeben, welche hunderte Personen aufnehmen können.

**Kopenhagen, 22. September.** (Möblierte Wohnungen zu vermieten.) Um in seinen Häusern die vielen leerstehenden Wohnungen besser vermieten zu können, hat hier ein Baummeister eine Idee entwickelt, die in Amerika längst ihre Frucht trägt. Er erblickte sich nämlich, seinen eigenen Wirtsen die Wohnung für und fertig einzurichten, die er einrichtete. Besonders für junge Eheleute wurde diese Idee praktisch gefunden. Der Wirt legt sich mit einem Möbelführer in Verbindung und die Wirtsen, die es wünschen, können sich bei diesem für Einrichtung ausfragen. Da die Wirtsen sich können die Wohnung für und fertig einrichten und einbezahlen und die Wirtsen sollen durchaus nicht hoch bemessen sein. Das diese Idee nur zu vermieten, Anfang findet, beweist die letzte Nachfrage nach den leerstehenden Wohnungen. Der Wirt hat dabei den Vorteil, daß nach und nach Fertiger eines neuen Einrichtungs zu werden, der Wirt dagegen führt sich einen Wirtsen, der sich verpflichten muß, so lange solange wohnen zu bleiben, bis seine Sachen bezahlt sind.

**Neuyork, 22. September.** (Keine Schlichtigkeit.) Eine drohende Epidemie ereignete sich, als Präsident Roosevelt dieser Tage die Auswanderer von Old Island besichtigte. Er wurde einer heftigen Kritik ausgesetzt, und so der Ausdruck der nicht recht verständlich war, als „Kaiser“ oder „Anführer“ der Amerikaner bezeichnet. Das verstand sie sofort und zog darauf eine Collarone aus der Tasche, um anzugelenken, den darauf dargestellten Indianer in vollem Erzschmuck mit einem zu hängen. Dann lag sie den Anführern an, betragte wieder die Collarone, und so sie keine Heiligkeit zwischen dem Indianer und Roosevelt herausfinden konnte, rief sie lauten aus: „Wie kommt Sie ja nicht dumm machen!“

**Citronensaftkur**  
Das Gicht, Rheuma, Ischias, Festschmerz, Magen-, Nieren- u. Gallen-, usw. Trübsal's naturlicher Citronensaft aus der Schweiz ohne Alkohol u. Zuckerzusatz (lange haltbar) zu haben. In Berlin: Reichender Wunderrath Probeli, gratis u. franco. Preis: 100 Körner u. 200 Körner, oder dem gewöhnlichen Selt u. ca. 60 Körner 3.50, 100 Körner 4.50, 200 Körner 7.50. Berlin: 1. 100 Körner 3.50, 200 Körner 7.50. Preis: 14 gold. Med. Kur für ein. Wunderrath H. T. Heinrich Trütsch, Berlin N., Roymarkt 57. Kleiner Preis: 100 Körner.

**Detektiv- und Auskunftsinstitut Otto Harnisch,**  
Gr. Ulrichstr. 25. Fernspr. 800.  
Wetterbericht des „General-Anzeiger“.  
Voraussetzung Wetter am 24. September 1903.  
Bei Obwind Förderer des meist heiteren, trockenen und am Tage warmen Wetters.

**Neuheiten in Damen-Konfektion.**

Paletots, Jacketts, Kragen, Golf-Capes, Blusen, Kostüme, Kostüm-Röcke, Unter-röcke, Morgenröcke, Matinés, Kinder-Capes, Kinder-Jacketts, Kinder-Kleider, Kinder-Paletots.

**Brummer & Benjamin,**  
Gr. Ulrichstrasse 22/23, Haltestelle der Strassenbahn.

Knaben-Anzüge. Grosse Auswahl.

Knaben-Paletots. Grosse Auswahl.

Gerichts-Zeitung.

Erschienen am 22. September.

Schwerer Diebstahl im Wäffelsaale wurde dem 36-jährigen gewaltigen Arbeiter Peter Bupa zur Last gelegt. Der Angeklagte, der jetzt eine vom Landgericht Bremen verhängte Haftstrafe von 1 Jahre verbüßt, arbeitete im Jahre 1900 in der Zuckermühle in Leipzig und am 18. Dezember desselben Jahres in die Zuckermühle, erbeutete hier einen Koffer, in welchem drei polnische Arbeiterinnen ihre Sparbüchsen aufbewahrt hatten und sah 110 Mk. in Gold und 123 Mk. in Silber. Mit dem Gelde teilte er über Hamburg nach Amerika, kam jedoch wieder zurück, wurde abgeführt und eingekerkert. Er war gefährlich und beantragte der Staatsanwaltschaft unter Vorführung oben genannter Strafe eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahre Gefängnis und Stellung unter Polizeiaufsicht. Das Gericht erkannte mit Rücksicht auf den großen Vertrauensbruch vollständig auf noch 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Gefängnis und Polizeiaufsicht.

Schwere Urkundenfälschung und Unterschlagung in zwei Fällen wurde dem bisher unbekanntem Ober-Polizisten A. D. Friedrich Albert R. zur Last gelegt. Der 37-jährige Sohn des Angeklagten verfertigte im März mit dem Kindern des Steueramts-Assistenten B. und ließ sich von diesen Kinder zu sehen. Bescheidenheit behandelte sich unter diesen Kindern ein der Frau O. gehöriges Notariatsprotokoll, in das für ca. 150 Mk. Notariatsmarken des Notariats-Sperreins eingeklebt waren. R. der das Notariatsprotokoll sah, nahm es an sich, schickte seinen Sohn zum Kaufherrn des Versteins, um das Geld, ca. 9 Mk., darauf zu erheben. Um die Sache nachteilig für sich zu machen, schickte er eine Gegenpartei, nach welcher der Kaufherr die Verkaufsbilligkeit sah, das Geld zu erheben, da der Eigentümer am 15. April noch lebendig verzeigte. R. unterzeichnete diesen Zettel mit dem Namen Hartmann und machte sich hierüber die Urkundenfälschung schuldig. Er gab an, das er das Protokoll der Rechtsmündigkeit nicht gehabt habe, da sein Sohn ihm es gefügt habe, er habe das Buch von Frau O. gefehlt erhalten. Die Sache wurde jedoch widerlegt und festgestellt, daß R. gar nicht dieser Zeitsung sein konnte. Im Februar 1902, als R. sich mit seiner Familie nach in Dresden begeben, verlor er bzw. seine Frau Möbel für 190 Mark, die aber nur gemietet waren und noch dem ersten Eigentümer gehörten. R. behauptete, daß er von dieser Angelegenheit nichts wisse, da er damals sehr krank gewesen sei und den Verlust seine Frau ohne ihn wissen und Zutun begehrt hätte, da sie in dieser Zeit mittellos gewesen seien. Herr Prof. Bente, der den Angeklagten auf seinen Geisteszustand hin untersucht hat, behauptet, daß R. zwar nervös sei, daß aber von Geisteskrankheit in Bezug des 31. März-28. nicht die Rede sein könne. Dem Ratze gemäß verurteilte das Gericht den Angeklagten wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung in einem Jahre 1/2 Monat Gefängnis. Wegen der Unterschlagung der Möbel wurde er freigesprochen, da angenommen wurde, daß er bei dieser Straftat nicht bestraft werden könne.

Das Verhaftungsfälle führte am 16. Juli der Verhaftete Paul Born einen Zusammenstoß mit einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn. S. fuhr mit einem Motorwagen der Danziger-Strasse in der Richtung des Schienen der Bahn und aus der Richtung des Schienen des Motorwagens fuhr er nach weiter und bog plötzlich und unmerklich links nach dem Motorwagen ab das Gefährd, wobei der Führer den Wagen nicht mehr rechtzeitig halten konnte und ein unbewerkender Fußgänger mit beiden Beinen verletzt wurde. Born wurde deshalb mit 10 Mk. bzw. 2 Tagen Gefängnis bestraft.

Das Verbrechen eines anonymen Brandbriefes, der von den Beklagten geschrieben, wurde am 21. August durch den Richter Dr. Richter und den 35-jährigen Sagar-Veranstalter Frau Gröber aus Bremen wegen Verleitung des Ehegatten auf die Anklagebank. S. sollte den Verleumdung des E. dadurch beledigt haben, daß er an ihn einen Brief

mit einer anonymen Brandbriefkarte sandte, um welcher die gefährlichen Verleumdungen fanden. Gröber sollte sich durch Briefe gemacht haben, daß er sich von E. die Karte freilassen ließ und nachdem er den Brief mit dem Bemerke „frei“ versehen habe, ihn in Briefkasten zur Post aufgab. Die Angeklagten behaupten, es handele sich um einen Brief, der mit dem Bemerke „frei“ versehen wurde, und daß er in Gegenwart eines Beklagten bei einer Hausladung eines ansehnlichen Ausdrucks gebraucht worden sei, der in dem Briefe vorkommt, so sei der Verdacht auf ihn. S. war gerade in Frage stehender Zeit mit dem Bemerke „frei“ versehen worden, und die Angeklagten, die er an dem Bemerke „frei“ angeschlossen hat, und dem Brief an seine Adresse gelangen zu lassen. Zwei Schriftführer, die dem Rechnungsrat Junge aus Berlin und Gerichtsreferent Schmieder aus Halle, besaßen übereinstimmend, daß der Brief von der Hand des Angeklagten Gröber herrühre und habe an dem zuerst benannten Brief „frei“ angeschlossen hat. Mit Rücksicht auf die Umstände in Verbindung mit anderen Umständen hielt der Staatsanwalt die Schuld der Angeklagten für nachgewiesen und beantragte gegen S. 3 Monate, gegen E. als den Urheber 4 Monate Gefängnis. Das Gericht war ebenfalls der Ansicht, daß Gröber ebenfalls bestraft als S. zu bestrafen sei und verurteilte ihn zu 4 Monaten, den E. dagegen nur zu 12 Tagen Gefängnis.

Inge an Landfriedensbruch freiste die rohe und brutale Handlungsweise einer Anzahl unruhrer Damen, die im Jahr Gehlig an Nachmittag des 25. April die im milden Zier gehen und sich in dem Park in Halle, was ihnen unter die Hände kam. Der größte Teil dieser Damen wurde ermittelt und es erschienen heute als Angeklagte die 10-jährigen Arbeiterin Willy Meißel, Albert Barth und Paul Krebs, sowie die Arbeiterinnen Gertrud Schütte, Marie Schumann, Helene Schulze, Hildegard Frickling, Marie Schütte, Otto Springer und dessen Bruder Friedrich Springer, sämtlich aus Halle. Die Angeklagten waren bei dem Bahnhofs-Wahlloos-Betrieb beschäftigt und hatten am Nachmittag des 25. April die Arbeit niedriger gelegt, angeblich, weil ihre Mitarbeiter nicht gut auf die Patienten zu passen meinten und es ihnen zu unangenehm kam. Nachdem sie sich aufgelöst hatten, trafen sie in verschiedene Wirtschaften und machten sich dann auf den Heimweg, wobei sie wie die Vandalen handelten und sich wie eine Horde Wilder benahmten. Die Angeklagten behaupten, daß alle Läden und einige von ihnen durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden seien. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein.

Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein.

Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein.

Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein.

Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein. Die Angeklagten behaupten, daß sie ihren mehr oder weniger betrunkenen Beklagten sah der Arbeiter Mann und verzeigte auf dem Wege ins Brot, als die Angeklagten herbeikamen, ihn ohne weiteres mit Knüppeln und einer Stange in das Gesicht schlugen, so daß er zu Boden fiel. Die Angeklagten sind gemein, konnte nach befragt der übrigen Läden durch die Unvorsichtigkeit der Frauen sehr beschädigt worden sein.

Knüppeln bearbeitet, ebenso der 61-jährige Gastwirt Bogt. Der Gastwirt Bogt, der telefonisch benachrichtigt wurde, sagte bald den Schote, den er einnahm und der die Namen der übrigen Angeklagten anzeigte. Er sagte dem Beklagten, daß sie sich alle gemeinschaftlich an den Straßentrassen betrogen hätten. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß sämtliche Angeklagte in bezug auf den Zusammenstoß schuldig waren und beantragte gegen S. 4 Monate bis 7 Monate Gefängnis je nach dem Verbrechen. Das Gericht erkannte je nach Verlegung, soweit festgelegt, gegen Meißel auf 4 Monate, Barth 3 Monate, Krebs 2 Monate und 1 Woche, Schütte 6 Monate, Schumann 3 Monate, Schulze 2 Monate, Frickling 2 Monate, Springer 4 Monate, Otto Springer 2 Monate und Friedrich Springer 5 Monate Gefängnis.

Marktpreise

der Woche vom 13. bis 19. September 1903 nach den Ermittlungen der Markt-Kommission.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufsbetrag, Käufer, Preis. Lists various market goods like wheat, rye, barley, and their prices.

Halle a. S., den 21. September 1903.

Das in letzter Zeit auf dem Markt gebrachte Tilt-Mundwasser ist nachweislich das Beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Zu verkaufen Möbel. 5 Mt. Anzahlung auf eine Zimmer-Einrichtung. 15 bis 20 Mt. Anzahlung auf eine ganze Wohnungs-Einrichtung. Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren. L. Eichmann, 6 Etagen in den Kaiserhöfen.

Pflaumen, Böhme, Dessauerstr. 48 a. Tafeläpfel, Kirschen, etc. Große reife Ware, für Händler und Privat um Tagespreise verkauft.

Möbel! außergewöhnlich billig! Kleiderkasten 20 Mt., Verkleideschrank 30 Mt., etc. Um schnell zu räumen, nur 21 Kr.

Zwei Ansehn. billig zu verkaufen. Fahrrad, sehr neu, billig zu verkaufen. Ein Korb und ein Fahrrad (mit Schrauben) zu verkaufen.

Möbel-Ausverkauf! Günstig für Brautleute! Bedeutende Preisermäßigung. Aussteuer Mk. 368: Bettstühle, Spiegel, etc.

Zu verkaufen Billig. Bettstellen, Matratzen, Kissen, etc. G. Schaible, Große Möbelfabrik mit eichter, Betrieb.

Möbel. 1 Zimmer Anzahlung 5, 2 Zimmer Anzahlung 9, 3 Zimmer Anzahlung 15, 4 Zimmer Anzahlung 25, 5 Zimmer Anzahlung 32. Paul Sommer, Leipzigerstraße 14.

Möbel. Ein neuemod. 10 und 12 Mt. Einzimmerzimmer, etc. G. Schaible, Große Möbelfabrik mit eichter, Betrieb.

Pflaumen. Eine Baggelungsbirne jetzt heute ein und zwei in Gemmen und einzeln verkauft. Nühweg 35.

Hille's Möbelfabrik, Spitze 38, am Hallmarkt. Elegante herfarbige Stoffe. Frau Eriger, Poststr. 18, Hof 1.

Möbel-Ausverkauf. Kleiderst., Bettst., Spiegel, etc. Blüthner-Fügel. B. Doll, große Alsterstraße 23.

Möbel. Junge posterierte Bilder zu verkaufen. Badeneinrichtung mit Wannen, etc. Material u. Rahmen-Geschnitten (siehe Prospekt) ist für zu verkaufen.

Neue mod. Pfingstgarnitur, rot, wegen Umzug ganz billig zu verkaufen. Ein neuemod. 10 und 12 Mt. Einzimmerzimmer, etc.

Piano. Ein gutes, virtuoseneckiges mit Klaviermechanik u. Material, ist verkauft. F. Geserick, Mansfelderstraße 29.

Gefunden. Junge v. Hündin, gelb und weiß, etc. Tigerdogge. Ein weiß-gelb gefleckter Hund, etc.



Hiermit beehren wir uns den Eingang der letzterschienenen

# Neuheiten in Damenputz

ergebenst anzuzeigen. — Wir bringen eine aussergewöhnlich reiche Auswahl von

**Modell-Hüten** **Damen-Hüten** **Kinder-Hüten**  
Pariser und Wiener Originale eigener Herstellung, für jedes Alter, in elegantester Ausführung, in jeder Preislage, sehr preiswert.

## Schneider & Haase, Gr. Steinstr. 83, Telefon 2295.



**Stadttheater in Halle a.S.**  
Donnerstag den 24. Sept. 1903.  
13. Ab. 8. 1. u. 2. Belegarten gültig.

**Der Bajazzo.**  
Oper in 2 Akten von Leoncavallo.  
Cario . . . . . Karl Eptomaika.  
Fredda . . . . . Maria Gebel.  
Zeno . . . . . Richard Mühlmann.  
Silvio . . . . . Walter Sommer.  
**Der Barbier von Sevilla.**  
Komische Oper in 3 Akten von Rossini.  
Alvaro . . . . . Richard Mühlmann.  
Rosine . . . . . Marie v. Bore.  
Simplicio . . . . . Fritz Ortleff.  
Bartholo . . . . . H. L. Humann.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.  
Preisung: Heimat.

**Neues Theater.**  
Direktion: E. M. Mauthner.  
Donnerstag, 24. Septbr. Anfang 8 1/2.  
**Nacht und Morgen.**  
Freitag: **Der Detectiv.**

**Stadt-Theater Leipzig.**  
Donnerstag den 24. September 1903.  
**Neues Theater.**  
**Der Salontiroler.**

**Altes Theater.**  
**Der Vogelhändler.**

**Leipziger Schauspielhaus.**  
Donnerstag den 24. September 1903.  
**Der Registrator auf Reisen.**

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Richard Hubert.  
Wöchentlich mit größtem Erfolg!  
**Die Söhne der Wüste**  
Nach Abdullahs rühmlichst bekannte Schwestern und Traber-Truppe.  
**= 12 Personen =**  
Die besten Springer der Welt.  
**Moritz Heyden,**  
der Hühner der Welt.  
**Mr. Aldini,**  
in seinen haunterregenden Leistungen, und das übrige glänzende Programm.

**Apollo-Theater,**  
Direktion: Gustav Pöller, am Reichsdamm, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.  
**Nur kurze Gaspieler!**  
Ohne Preis-erhöhung!  
**Slooping the Loop!**  
(Schleifenfahrt).  
ausgeführt von **Mr. Winnow.**  
Ohne Preis-erhöhung!  
**Paul Batty**  
mit seiner großartigen Dressur von  
**8 Bären.**  
**Mirzl Kirchner,**  
die beste Gymnastik-Soubrette.  
**3 Jockarey,**  
gentilissime acrobats.

**P. F.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir  
**Steinweg 30, Ecke Bertramstrasse (am Rannischen Platz),**  
eine Filiale unseres Spezialgeschäfts in  
**Wollgarn, Wollwaren, Trikotagen, Strumpfwaren,**  
verbunden mit Maschinenstrickerei.  
Es wird unser Bestreben sein, auch hier, genau wie im Hauptgeschäft,  
**Gr. Ulrichstrasse 36,** unsere werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.  
Wir bitten ergebenst, unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und zeichnen  
Hochachtungsvoll **Gebr. A. & H. Loesch,**  
Inh.: Gerhard Nünberger,  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —

**6 Philharmonische Konzerte**  
des **Wunderstein-Orchesters** aus Leipzig.  
I. Konzert am 10. Oktober in den „Kaiserstätten“  
unter Mitwirkung von Gebrüder **Mary Münchoff** (Soprano).  
Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 30. September reserviert. —  
Geht. Abonnenten-Anmeldungen (I. Platz 12 Mk., 2. Platz 9 Mk.) nimmt die  
Ges.-Kassendirektion von **Heinrich Rothbar**, Gr. Steinweg 30, entgegen.  
Einem großen musikalischen Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen  
Kenntnis, daß ich am 15. Oktober d. Jrs. am hiesigen Orte eine

**Hochschule für Musik**  
erhöhe.  
Zielsetz mich nach dem Wunsche der bewährtesten hiesigen Musikschulen Deutsch-  
lands, insbesondere nach dem Wunsche des Hof. Preussener Konservatoriums  
eingesetzt und bewege die höhere Ausbildung in der Musik. Der zu erzielende  
Unterricht wird in drei Stufen, Mittel-, Vorklasse und Vorklasse geteilt und  
erhebt sich theoretisch und praktisch über alle Grenzen der Zeit. Vorklassiker  
Sologesang, Chorleitung, Ausbildung für Klavier, Violine und Viola, Violoncellum,  
Unterrichtsmethode, Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, von den An-  
fängen bis zur künstlerischen Vollendung. Harmonielehre, Komposition und Fuge, For-  
mens- und Kompositionstheorie. Der Unterricht wird nur von akademisch gebildeten  
Lehrern und Lehrerinnen erteilt, die nach dem Maße der Zeit die höchste Aus-  
bildung zum Unterrichten empfangen. Die Aufnahme geschieht vorläufig für besonders Be-  
achtungs-würdige Bewerber. Zur Aufnahme in die ersten Klassen werden Kinder unter  
8 Jahre an angenommen. Für auswärtige Schüler Pension in der Mithras.  
Das Honorar ist aus dem Vorposten der Anstalt ersichtlich und ist zu zahlen, das selbst  
den **Wunderstein** die Teilnahme am Unterricht in der Mithras ermöglicht ist. —  
Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt jede weitere Auskunft  
**Vitalis Dreszer,**  
Direktor, Gr. Ulrichstr. 40, II.

**Verfaumen Sie nicht, das**  
**Tyrol. Damen-Trompeter-Korps u. Fanfarenbläserin**  
**Bratwurstglöckle** anzuhören.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
Donnerstag Gesellschaftskränzchen. Fr. Lutzmann.

**Wer hochfeine, hausgeschlachtene Wurst**  
aus frischem Schweinegute kauft will, demselbe sich zu  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10.**  
Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtfest.**  
Freitag u. 9 Uhr: **Wellfleisch mit Sauerrost.** Bratwurst u. ach.  
fleisch, von 5 Uhr die feinste Met., Weber- u. Schwartenwurst,  
anr. reines Schweinefleisch.

**Gasthof zum Mohr, Burgstr. 72.**  
Donnerstag den 24. d. Mts. **Schlachtfest,**  
wogu ergebenst einladet  
**Heinrich Spelling, Geschäftsführer.**

**William Lasson's Hair-Elixir**  
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare,  
sonstige Verfallung und Krüppelung des Haarwuchses  
empfehlenswerten Mitteln unübertroffen den ersten Rang ein.  
Es heißt zwar nicht die Glattheit, ein Erhalten, mo  
überhaupt keine Haarmerkmale vorhanden sind, haar zu  
erzeugen, — denn ein solches Mittel gibt es nicht,  
wenigstens dies von manchen andern Kulturen in den  
letzten Jahren (sicherlich behauptet wird) — wohl eher führt  
es die Glattheit und die Haarmerkmale herab, das  
das Ausfallen des Haars in kurzer Zeit aufhört und sich  
aus den Wurzeln, solange diese eben noch nicht abgestorben  
sind, neues haar erweckt, wie dies bereits durch zahl-  
reiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.  
Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Ein-  
fluß, auch enthält es keinerlei giftige irgendwelche schädliche Stoffe.  
Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pf.  
In Halle a. S. in dieses Elixir zu haben bei: **Georg Niedermann,**  
obere Leipzigerstr. 70/71, **Ed. Hennicke, Gr. Steinstr. 69.**

**Achtung.**  
Alle deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaften sind für Halle u. Umgebung wichtige  
Mitglieder der **Agrotax** und **Mitarbeiter** der **Agrotax**, welche die  
Vorschriften oder einmalige sehr hohe Mitgliedschaft. Versicherten anderer Ver-  
sicherungs-Gesellschaften dieses sich hierdurch löshender Abzweckung. Off. Offerten unter  
**B. d. 598 an H. Adolf Mosse, Berlinerstr.**

**Café Roland.**  
Täglich Konzert der  
**Veig. Annunziaten Kapelle.**  
Die **Chitis Steriana.**  
Anfang 7 1/2 Uhr abends.  
**Ganz neu! Ganz neu!**  
**Sport-Hotel.**  
Täglich von 7 1/2 Uhr ab  
**Gr. Ziroler National-Konzert.**  
Nur einige Tage!  
**Ganz neu! Ganz neu!**  
**Welt-Panorama.** (Wochn. v. 2—10)  
**Die Schweiz.** (Wochn. v. 6. 1.)  
Preis 20 Pf. Kasse 10 Pf., Front 5 Pf.  
Worgen Donnerstag:  
**Schlachtfest.**  
Paul Buschow,  
Tafelstraße 2.

**Küthen.**  
Zum Dankfest am Sonntag den  
27. Septbr. nachmittags 1/4 Uhr  
Konzert, abends Ballmusik.  
Montag den 28. Septbr.  
**Tanzmusik.**  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
**W. Borchert, Gastwirt.**  
**Deutsche Eiche, Diemitz.**  
Freitag den 25. September  
**Schlachtfest.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Carl Richter.**  
Worgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
Joh. Fischer, Gr. Meierstraße 7.  
Worgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
Herm. Engling, Neubrückstr. 11.  
Worgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
Franz Hanf,  
Kranzstraße 11.

**Täglich frisch geröstete Kaffees**  
u. exquisitem Geschmacks, wundervollem  
Aroma u. größter Gleichmäßigkeit. Preis  
pro 100 Stk. empfiehlt die  
Mischungen Pfd. 90, 100, 120  
u. 140 Pf.  
**Robert Weise,**  
Friedrichsplatz 9,  
zu den 2 gold. Adlerhüten.

**Gr. Inventar-Auktion**  
in Zörbig.

Am Mittwoch den 30. September c. r. von vormittags 10 Uhr ab sollen auf  
dem feldher **Ludwig Gottschalk'schen** Gute zu **Zörbig** sämtlichen zur Veräußerung  
und Verpachtung gehörigen Lehen und tote Quanten, öffentlich meistbietend  
unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden, als:  
**10 Stück schwere prima belgische Arbeitspferde,**  
**2 Stück schwere prima dänische Arbeitspferde,**  
**1 Wagenpferd,**  
**1 Reit- u. Wagenpferd, trag. handverriegelte Sattel,**  
**1 4 Monat alte Fohlen,**  
**1 Weidenwägen 1 Reithausen, 3 gute schwere Ackerräder, 2 kleinere Reiterwagen, 1 Wühlwagen, 1 Landwagen mit Paß, 1 Erntemaschine mit Göpel, 1 Drillmaschine, 1 Zimmermann'sche Hühneraufzucht, 5 Fater, 1 Gabelschneidemaschine, 1 Grasschneidemaschine, 1 Gewandter, 1 Hühnerbeher, 1 Hühnerbehermaschine, 1 kleine Schleppe, 1 prima Federmaße, eine stark eingele-  
wagte, 1 verschliffene 2 Meter breite eiserne Dreiwalze, 1 kleine eiserne Walze,  
dreizehn, mehrere große und kleinere dreiwälzige Holzwalzen, 5 sehr neue zweiwälzige  
eiserne Walze, 5 eiserne Zweiwälzige, 2 eiserne Vierwälzige, 2 Kartoffel-  
2 Kartoffelplüge, ein Ringförder zum Kartoffelaufplügen, eine Weidenleiste, ver-  
schleierte Ackerschleppen, 8 Paar eiserne Eggen verschiedener Größe, 1 Gehlmaschine, 1  
Weidenleiste, 1 Weidenleiste, 1 Weidenleiste, 1 Weidenleiste, 2 Kalkwagen,  
1 Weidenleiste, verschiedene Aufhängescheren, 15 verschiedene Kammescheren, Zinken,  
Gurten, Galten, 8 Paare Schillingelockensäge, Weidenhaken, Rechen, Reuten,  
Bretter, eine Partie Eisenstange, 1 Partie Kleinteile, mehrere Futterteller, Tischmesser und  
Güter, 2 Eimerwagen nebst Beschlägen, 4 Eimerwagen, mehrere Dutzend Getreide-  
und Kartoffel- und verschiedene andere Gerätschaften, einen großen Heben Sprin-  
kler und Weidenleiste, Grummet, Strohw. Beschäftigung von Samstag den 26. Sep-  
tember gefahrt.**

Zörbig/Halle a. S. im September 1903.  
**Fr. O. Gärtner, Magdeburgerstr. 67.**